

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Konvolut Maria Ursula Gött

Korrespondenz Gött-Thoma

Gött, Maria Ursula

Freiburg im Breisgau, 1912-1920

Brief

[urn:nbn:de:bsz:31-383229](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-383229)

Züfirung

104

Wann lieber Fräulein Auguste Fromm!

Wann ich Sie bitte, aber ich kann nicht
andere, ich muß mir wenig auf diese Zeit mit
Fromm Fromm. Es ist so ein kleine kleine Vorkehrung,
so freundlich Sie denken. Jede Stelle macht sich zu
Fromm, auf die geringste Zeit ab, und ich muß
so meine kleinen Schreiftungen, wie freundlich alle
schafft und einander. Eine große Idee
dann und dann Platz und zu wissen. Das ganz hat
mir auf die Idee gekommen daß ich immer mehr
die Menschen sind Sie einander mehr zu sein.

In der wunderbaren Liebe muß ich immer ein ganzes Leben
und nicht mehr habe Auguste, Sie haben ganz auf
mit Fromm guten Tugend, wenn Menschen von mir
was Dankbarkeit ist und nicht mehr, ich kann
zu mehr. Ich kann es nicht mehr sagen und nicht
und Danken, wie das mich zu sein, wenn ich es nicht
sagen müßte. Gutes Fromm das liebe Gott

nimmst du nun und glücklich gerührt, damit
du in uns die weisse, gute und ständige Macht für
deine Vermittlung findest. Möge aber das gute
Gute Professor selbst den Kopf stecken an die
Wunden seiner und ungeschwundenen Wunden
- Freund, sohn, damit ich so ein
gute schmeckliche Müllein aus nicht
bedenken, lieber Fräulein Agathe! Danken
dir, jetzt da es nicht das Linder, - jetzt
muß ich ihn finden wissen. Jetzt darf
ich ihn finden wissen - Nicht ein Glück
fällt' ich ab gemacht, aber ein Lied, ein Lied
da mich blüht so ein Stern Wort.

Ich fühle es tief und steht in mir ein
und ich bin ein gesonnenes Leben
Lieber Fräulein du es sagen, an mich so
gesonnenen Wissen, so einen Götter
mich freuzukommen. Thier

Sollten sich diese Samen als Gessensstoffs noch
dann leben und den großen menschlichen
hohen Markten, die sehr viel Linderung schaffen,
abzugeben ist. Dieser ist es das die Samen
selbst keine Gessensstoffs sind.

Jetzt liegt die Samen ist jetzt nicht ganz
reif. Es geht zu sehr allen Samen und nicht
über den May. Vorher mit den Samen haben
sie jetzt einen kleinen Saft an ihrem Thaum.
Vorher würde es einbewahren. Es kann nicht
ein Thaum sein. Denn das wird nur das die
Samen nicht vorfallen zu dürfen, so sollte man
absolut können können. Ich ist der Grund liegt
denn ist zu sehr anzuwenden, so sollte
denn als in jed. Linderung ist z. B. in einem
jahr 10 Jahren zu finden oder einen Saft schaffen.
Denn nicht jetzt nicht ist es. Es würde ein Saft
nicht mehr sein. Dürftig haben ist ein

[illegible]

[illegible]



Ist meine Gedanken — O sie ist so
nicht zu fassen und auf sie haben wir
Herrn Jesus der ganze Bräutigam
abgegeben zu fassen das ist unser
Vater unser Gedanken in der
Vernunft unser Leben ist hier & jetzt
da im Geist. 11 Monate hat er im Geist.
Es ist ein stiller Mann geworden. Aber
sofort hat er alles im Leben gemacht
denn es ist und mit ihm. Mir ist so ein
Mann zu bedenken das wir einen Gott
im Leben haben. Der stiller ist er ein
guter Mann und er hat uns alle mit sich
der Menschheit hat er gegeben er ist stiller
zu fassen zu einem Leben und er
gibt alles zu verstehen für das erste
Gut das er bekundet heißt es für den
er zu uns gehört. Es ist ein Leben. Zu
Gut hat er uns so viel. Und wir haben
Gott zu fassen in dem Geist. Für
den wir bestanden. Me Gott.

Mein Lieber muß mir noch eines
kühnen Spruchs versichern, er kommt
und steht unter dem Vorwand
so daß ich leicht habe mit der Verbindung
denn in Gott ruhen. Ich kenne
aber daß mich so lange in der Klinik
liegen wird dem Götterglauben 3 Wochen.
Gott sei Dank bin ich endlich mit
bei der, so daß ich den Hof
meiner Wohlbrüder nehmen kann

Geist zu der das Leben für Mensch
bedeutet. Es heißt und muß
den ganzen Genuß des Lebens
darmit voll und ganz sein.
Es müßte uns um so sehr sein
wenn man das Leben d. Nikolai
sagt. Es ist mit Verstand bis
in und wieder durch im Leben
leben. Man ist das Leben durch
sein Geist und zu wissen muß das?



Fräulein Lyette Herr

Ludwig

Gemeinde Herrnhut 2

